



Brandenburgische
Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Ministerium für
Infrastruktur und
Raumordnung

Pressestelle

Henning-von-Tresckow-Str. 2-8
14467 Potsdam
Pressesprecher: Lothar Wiegand
Hausruf: (03 31) 8 66 – 80 06
(03 31) 8 66 – 80 07
Fax: (03 31) 8 66 – 83 58
Internet: <http://www.mir.brandenburg.de>
lothar.wiegand@mir.brandenburg.de

Potsdam, 04.05.2007

Presseinformation

Dellmann übergab Brandenburgischen Architekturpreis 2007

Infrastrukturminister Reinhold Dellmann und der Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer Bernhard Schuster haben heute in Eberswalde die Preisträger des 7. Brandenburgischen Architekturpreises geehrt.

Das Ministerium vergibt den Architekturpreis seit 1995 in Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Architektenkammer im zweijährigen Rhythmus. Die Auslobung 2007 stand unter dem Motto „Architektur neues Brandenburg“ und knüpft damit an den im vergangenen Jahr beim Verlagshaus Braun erschienenen gleichnamigen Führer zu moderner Baukunst in Brandenburg an. 74 Teilnehmer hatten sich mit Gebäuden und Anlagen aus den Jahren 2004 - 2006 beworben, eine hochkarätig besetzte Jury bewertete die Arbeiten und vergab nach Bereisung der engeren Wahl 6 Auszeichnungen.

Infrastrukturminister **Reinhold Dellmann**: „Beispiele für zukunftsfähiges Wohnen und Arbeiten sowie Denkanstöße für das Bauen im Bestand zählen 2007 zu den wichtigsten Botschaftsträgern im kleinen wie im großen Maßstab. Ideenreiche Privatinitiativen, selbstbewusste Projekte der öffentlichen Hand und innovative Technologiezentren bezeugen das kreative Potential in unserem Land. Hier zeigt sich, was moderne Architektur im städtebaulichen Kontext leisten kann, um Lebensqualität zu steigern, Standorte zu stärken und Identität zu schaffen. Wir wollen mit Architekten und Bauherren gemeinsam daran arbeiten, dass Brandenburgs Städte und Dörfer noch schöner werden.“

Kammerpräsident **Bernhard Schuster**: „Unsere Preisträger zeichnen sich aus durch ihren Mut zu starken, klaren Positionen, aber auch durch eine ganz große Feinfühligkeit gegenüber den speziellen Anforderungen des jeweiligen Ortes. Dafür möge der Preis allen Architekten und Bauherren ein Ansporn sein: Sich erst intensiv mit dem Ort auseinanderzusetzen – mit seinem Zustand, seiner Geschichte und seiner Umgebung – und dann ein echtes Zeitzeichen zu setzen. Also Kopieren und nicht Kopieren: Baukultur entsteht nicht aus der Wiederholung vergangener Formen, sondern aus der immer neuen Suche einer eigenen, Zeit, Ort und Zweck gemäßen Form.“

A Preisträger des Brandenburgischen Architekturpreises (6 x 1.500 €):

Zukunftsfähiges Wohnen und Arbeiten:

Haus Michael in Althüttendorf (Barnim)

Architekt: Johannes Modersohn / Bauherren: Annette Michael, Reinhard Binder

Das kleine Haus am See zeigt, wie mit wenigen Materialien und einfachen technischen Mitteln eine Architektur entsteht, die starke Eigenständigkeit besitzt und sich zugleich unaufdringlich in den dörflichen Maßstab einfügt.

Zukunftsfähiges Wohnen und Arbeiten:

Land- und Amtsgericht in Frankfurt (Oder)

Architekten: Detlef Junkers, Georg Bumiller / Bauherr: Land Brandenburg, Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Der monolithische Kubus aus Sichtbeton betont die Unabhängigkeit der dritten Gewalt im durch backsteinerne Kasernenbauten geprägten Behördenzentrum, trotz formaler Strenge wirkt er nicht starr, sondern bietet vielfältige Raumerlebnisse von hoher Qualität.

Zukunftsfähiges Wohnen und Arbeiten:

Technologiezentrum für Luft- und Raumfahrt in Wildau

Architekten: Georg Gewers, Prof. Swantje Kühn, Oliver Kühn / Bauherr: Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

Die liegenden Formate und horizontalen Verschattungselemente der Fassaden lassen das Gebäude als „schnelle“ Karosse erscheinen – ein der Bauaufgabe angemessener Eindruck und neuer Beitrag für den traditionellen Industriestandort.

Beispielhafte Lösungen für das Bauen im Bestand:

Umbau und Erweiterung der Grundschule in Schulzendorf

Architekten: Sascha Zander, Christian Roth / Bauherr: Gemeinde Schulzendorf

Eine nahtlose Hülle aus geflochtener Weide verbindet den Plattenbau mit zu beiden Seiten angefügten Erweiterungen, innen prägen zwei durch die Anbauten entstandene Lichthöfe sowie fröhliche Farben die zentralen Räume.

Beispielhafte Lösungen für das Bauen im Bestand:

Denkmalgerechte Instandsetzung und Umbau der ehemaligen ADGB-Bundesschule in Bernau

Architekten: Winfried Brenne, Franz Jaschke / Bauherr: Handwerkskammer Berlin

Das großartige Zeugnis der Bauhausmoderne wurde grundlegend saniert – dabei gelang es, Raumstruktur, Materialität und Farbigkeit der Erbauungszeit zurückzugewinnen, aber auch die Baugeschichte wurde gewahrt und auf hohem Niveau fortgeschrieben.

Vielfalt der Stadt- und Siedlungsfunktion, der Stadt- und Ortsbildgestaltung:

Fuß- und Radwegbrücke über die Spree in Cottbus

Architekt: Henry Ripke / Bauherr: Stadt Cottbus, Tief- und Straßenbauamt

Die 38,5 Meter lange Brücke schwingt sich mit konvexer Auswölbung leicht und elegant über die Spree, wie transparent in der natürlichen Umgebung und doch markant durch das orangefarbene Brüstungsgeländer, das nachts von Lichtbändern erhellt wird.

B Preisträger Förderpreis für junge Architekten (1 x 3.000 €):

Haus Clemen in Mittenwalde

Architektin: Stefanie Clemen / Bauherren: Stefanie und Carsten

Der Neubau eines Einfamilienhauses ermöglicht Wohnen und Arbeiten unter einem Dach, größtmögliche Funktionalität und Flexibilität der Nutzung und verbindet einen hohen gestalterischen Anspruch mit ökologischem Bauen und Passivhausstandard.

Anerkennungen erhielten ein Einfamilienhaus in Ihlow, ein Lehrgarten in Steinhöfel (beide Märkisch Oderland), ein Stadtplatz sowie eine Parkbrücke in Baruth.

Der nächste wichtige Termin für Architekturfreunde in Brandenburg lässt übrigens nicht lange auf sich warten. Am 24. Juni ist Tag der Architektur: 43 moderne Bauwerke zwischen Elbe und Oder sind dann geöffnet und werden von ihren Architekten vorgestellt. Eine Broschüre über den Brandenburgischen Architekturpreis sowie das Programm des Tags der Architektur können bestellt werden bei der Brandenburgischen Architektenkammer, Telefon (0331) 275910, info@ak-brandenburg.de.